



Rundbrief
September 2002



Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem Umzug unseres Büros in die Chemnitzstraße geht die Arbeit des braunschweiger forums trotz knapper Mittel weiter.

Das Ringgleisprojekt kommt voran, der Kinderstadtplan ist bald fertig und schließlich finden die beliebten Fahrradtouren statt. Näheres dazu und andere Mitteilungen in diesem Rundbrief.

Viel Spaß beim Schmöckern wünscht Ihnen / Euch der Vorstand !

Ein Kinderstadtplan für das westl. Ringgebiet

Mit Rollern, Fahrrädern und zu Fuß erkundeten Kinder in den Sommerferien das Westliche Ringgebiet.

Sie waren auf der Suche nach geeigneten Spielorten, kinderfreundlichen Geschäften, gefährlichen Verkehrssituationen und Institutionen, wo Kindern Hilfe geboten wird; am allermeisten aber nach Abenteuern und Traumpfaden.

Mit Forscheraufträgen auf den Klemmbrettern verließen sie morgens in Gruppen ihre Basisstation, die anfangs in den Gemeinderäumen von St. Michaelis, später in St. Joseph ihren Sitz hatte. Zurück kamen sie mit Interviews, Zeichnungen, Digitalbildern, begeistert, voller Erlebnisse und Ideen, zuweilen auch empört über Ampelschaltungen, Müll und Unfreundlichkeit.



Das Kinderstadtplan-Team

Nicht nur draußen gab es Arbeit, auch in der Forschungsstation. Ein riesiger Stadtplan wurde von den Kindern an die Wand gezeichnet, auf Stühlen stehend oder am Boden kniend, damit die Ergebnisse ihrer Touren sofort sichtbar gemacht werden konnten.



Madamenweg / Goslarsche Str.

Auch wenn die Arbeit Spaß machte, die Kinder verloren das Ziel nicht aus den Augen: Wir forschen, damit sich später viele Kinder im Westlichen Ringgebiet zurechtfinden und wissen, wo was los ist, wir machen einen echten Kinderstadtplan!



Arbeitsamt Cyriaksring

Sprudelnde Kinderstimmen hallten abends noch in den Ohren von Susanne Haselhuhn und Sabine Wistuba nach, die als Studentinnen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel in Kooperation mit dem **braunschweiger forum** dieses Projekt initiiert hatten. Erik Porstmann von der HBK entwickelte mit den Kindern Symbole für den Stadtplan und arbeitet zur Zeit zusammen mit dem Architekten Steffan Ernst an der digitalen Druckvorlage für denselben.

Dass der Kinderstadtplan mit der voraussichtlichen Auflage von 1000 Stück überhaupt gedruckt werden kann, ermöglichen die E&C- Mittel des Bundesjugendministeriums, aus einem kinder/jugendspezifischen Begleitprogramm des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt“ und die Spenden der Nord/LB und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Sachspenden von Realkauf, Milkau und St. Michaelis dienen als Grundlage für das Mittagessen in der Forschungsstation, für dessen leckere Zubereitung Annette Rüss und Kathrin, unter Mithilfe der Kinder sorgten. Nicht vergessen dürfen wir hier Andreas Zimpel, unseren Betreuer von der Jugendförderung und Bruno Niehoff, der bei spontanen Überfällen unsererseits gelassen blieb, sowie Beatrice Försterra, die sich als Spezialistin für Spielplätze Zeit für die Kinder nahm. Allen ganz herzlichen Dank!

Im Herbst ist ein **WERKSTADTTAG** geplant, an dem die Kinder ihren Stadtplan vorstellen und mit Politikern, Planern, Quartiersmanagement und Verwaltung kreativ weiterdenken werden.

-SH-



Arbeitsgruppe westliches Ringgleis

Die AG westl. Ringgleis ist aus der Bürgerbeteiligungsveranstaltung von der Stadt Braunschweig und dem **braunschweiger forum** hervorgegangen. Sie setzt sich aus Mitarbeitern der Verwaltung, des braunschweiger forums und TeilnehmerInnen aus der Bürgerschaft zusammen.



Einmal im Monat trifft sich die Gruppe um Konzepte und Ideen zum Ausbau des westlichen Ringgleises zum Fuß- und Radweg zu erarbeiten. In der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe wurden die Themenschwerpunkte für die folgenden Treffen festgelegt. Themen werden sein: Verkehr und Sicherheit, Wasser und Ökologie, Kultur und Geschichte, Kinder und Soziales und Müll, Pflege und Unterhaltung des Weges.

Es wurden bis jetzt die Themen „Allgemeines zum Erstausbau“, „Verkehr und Sicherheit“ und

„Wasser und Ökologie“ näher bearbeitet.

Der Vorschlag der Arbeitsgruppe zu einem zukünftigen Verkehrskonzept sieht folgendermaßen aus: An den großen Straßen wie Celler Str. und Hildesheimer Str. sollen Ampelanlagen für die nötige Sicherheit sorgen. An nicht so stark befahrenen Straßen wie Triftweg, Kälberwiese, Kreuzstraße und Madamenweg sollte dem Fuß- und Radverkehr Vorrang gegenüber dem Autoverkehr eingeräumt werden.

Insgesamt soll an den Straßenquerungen darauf geachtet werden, daß die Sichtbereiche freigehalten werden und eine optimale Verkehrssicherheit gewährleistet wird.

Bei dem Thema „Wasser und Ökologie“ wurde angeregt möglichst viel von der ursprünglichen Vegetation zu erhalten und im Bereich des zukünftigen Rad- und Fußweges nur soviel zu entfernen, wie es für Pflege und Instandhaltung nötig ist.

Es sollte immer ein Abwägen zwischen den ökologischen Belangen und der Nutzung als Rad- und Fußweg geben. Das Anlegen eines ökologischen Pfades und die Vernetzung mit anderen Grünstrukturen in der Umgebung wurden vorgeschlagen.

Der Fluß Schölke begleitet das Ringgleis in den Abschnitten zwischen der Kälberwiese, Triftweg, Hildesheimerstr. und Ernst-Amme-Str.. In diesen Bereichen sollte die Schölke in die Grünplanung miteinbezogen werden.

Es gab Vorschläge zur Renaturierung des Uferbereiches, indem einseitig die Böschung abgeflacht und das Bachbett mit Strukturen, wie Kies o.ä. versehen werden soll, sowie eine naturnahe Bepflanzung mit Schilf; Röhricht oder anderen standorttypischen Pflanzen.



Schölkegraben am Ringgleis

Das Wasser soll für die Bürger erlebbar gemacht werden. In den weiteren Ausbaustufen wären Wassererlebnispunkte oder Wasserspiele für Kinder denkbar.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe westliches Ringgleis findet statt am:

15.10.02 um 19.00 Uhr, Kulmbacher Biergarten, Madamenweg164 (Thema: Kinder und Soziales)

-TS-

Flohmarkt am Ringgleis

Das braunschweiger forum veranstaltet am Samstag den **21.9.02 ab 14.00 Uhr** einen Nachbarschafts-Flohmarkt am Ringgleis, zwischen Kreuzstr. und Madamenweg. Die Teilnahme ist kostenlos, Informationen gibt es unter Tel.: 895030

Umweltmarkt bei Solvis

Am 8. September 2002 findet von 11.00 - 17.00 Uhr auf dem Firmengelände von Solvis in der Grotrian-Steinweg-Straße 12 ein Umweltmarkt statt. Zahlreiche Aussteller aus den unterschiedlichen Umweltbranchen erwarten die Besucher. Präsentiert werden unter anderem Naturkost, Naturwaren, Ökologische Baustoffe, Regenerative Energien und Infostände der Umweltvereine.

Neben diesem Ersatz des ehemals vom Umweltzentrum veranstalteten Ökomarktes hat die Fa. Solvis ein interessantes Rahmenprogramm zusammengestellt. So werden z.B. von 13.30 bis 15.00 Uhr die Bundestagskandidaten/-innen von SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und PDS sowie Vertreter der ökologischen Firmen Auro und Solvis über Umwelt- und Energiepolitik als Wirtschaftsfaktor diskutieren. Näheres unter www.braunschweig.de.

Das braunschweiger forum wird hier mit einem Infostand vertreten sein.

-TS / OO-

Zukunftskonferenz

Im August nahm das **braunschweiger forum** an der Zukunftskonferenz STADT + UM + LAND 2030 Region Braunschweig teil. Das Projekt soll Visionen und Leitbilder für das Jahr 2030 auf der Ebene der Stadt-Region und vor dem Hintergrund des Bevölkerungsrückgangs entwickeln. Die Erarbeitung soll im intensiven Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Bevölkerung, regionalen und externen Akteurinnen und Akteuren sowie unter Einbeziehung eines interdisziplinären Forschungsverbundes geschehen.

Unter www.stadt2030.de/pdf/braunschweig_skizze.pdf kann der offizielle braunschweiger Beitrag zum Ideenwettbewerb „Stadt 2030“ heruntergeladen bzw. eingesehen werden.

-TS / OO-



Soziale Stadt

Mit der Durchführung des Quartiersmanagements für die Projekte der sozialen Stadt wurde die Firma Plankontor aus Hamburg beauftragt. Die Mitarbeiter der Firma werden ihre Arbeit zum 1.9.02 beginnen. Der Sanierungsträger wird die GOS mbH aus Kiel sein.

Die Stadtteilkonferenz - Süd wurde vom Fachbereich Stadtpla-

nung und Umweltschutz gebeten 6 VertreterInnen aus der Bürgerschaft für den Sanierungsbeirat zu benennen. Zusammen mit 6 Rats- oder Bezirksratsmitgliedern werden sie den Sanierungsbeirat bilden.

Folgende Bürger würden sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen:

Wilhelm Meister, Renate Schütt, Ralf Schröhr, Heidrun Beinlich, Wilhelm Schaber, Helmut Sielaf

Der Bezirksrat westliches Ringgebiet übernahm diese Vorschläge. Der Sanierungsbeirat befasst sich mit Fragen zur Durchführung der Sanierung und erarbeitet Entscheidungsempfehlungen für den Rat und die Fachausschüsse. Die Sitzungen des Sanierungsbeirates werden öffentlich sein.

-TS-

Fachtagung „Zeitgemäße Wohnformen“

Das Planerinnentreffen Braunschweig veranstaltete am 14.März 2002 eine Fachtagung mit dem Thema „Zeitgemäße Wohnformen-Projekte von und für Frauen“ an der TU Braunschweig. Unterstützt wurde diese Veranstaltung durch meine HzA-Stelle beim braunschweiger forum, der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Stiftung Leben+Umwelt, der TU Braunschweig und weiteren Institutionen. Unter den ca. 60 TeilnehmerInnen waren potenzielle Nutzerinnen, Vertreterinnen von Vereinen und Verbänden, VertreterInnen aus Verwaltung, Politik und Wohnungswirtschaft sowie Fachleute aus Ar-

chitektur, Sozialwissenschaft und Stadtplanung.



Blick ins Publikum der Fachtagung

Anhand von geplanten und realisierten Projekten wurden unterschiedliche Wohnmodelle vorgestellt, die verschiedene Schwerpunkte und frauenspezifische Ansätze aufgriffen. Diese Wohnalternativen, auf die eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung nicht verzichten kann, verbinden in hohem Maß Eigen- und Gemeinsinn.

Dr. Josef Bura von der STATT-BAU Hamburg berichtete über seine langjährigen Erfahrungen bei der Begleitung zahlreicher nachbarschaftlicher ausgerichteter Wohngruppenprojekte aus Hamburg. Sabine Rebe brachte einen Beitrag über die Ergebnisse aus ihrer aktuellen Dokumentation "Aktuelle Frauenwohnprojekte in Deutschland" (2002), die vom Innenministerium Niedersachsen herausgegeben wurde. Stefanie Brinkmann-Gerdes (GSG Oldenburg) berichtete über eine gerade bezogene Wohnanlage mit 25-30 Wohneinheiten für Alleinerziehende, Familien und Alleinlebende in Oldenburg. Über erste Erfahrungen dieses beispielhaften Projektes wurde ebenfalls

eine Broschüre "Wie wohnt es sich frauen- und familiengerecht? Befunde aus der Wohnanlage in Oldenburg" (2002) vom Innenministerium Niedersachsen herausgegeben.

Elinor Schües stellte ihre Erfahrungen als Architektin des Büros planerkollektiv in der Betreuung alternativer Wohnprojekte in Hamburg vor. Aus ihrer Praxis wurde deutlich, daß die Projekte häufig von Frauen initiiert oder mitinitiiert wurden. Frauen sind diejenigen, die sich von einer nachbarschaftlichen Wohnform, einer sicheren wie selbstbestimmten Wohnumgebung besonders viel versprechen. Sie klärt aber auch über Hindernisse bei der Umsetzung eines solchen Wohnprojektes auf.

Als Vorsitzender des Vereins „Gemeinsam statt einsam e.V.“ berichtete Dieter Mattern von einer Wohngruppe auf dem Kronsberg in Hannover. Die Bedeutung der Gruppe, des Hauses und der gemeinsamen Ziele stehen anfangs bei einem Wohnprojekt im Vordergrund. Er referierte über Kooperationen von Wohngruppen und Wohnungsunternehmen und deren Vorteile.

Als letztes Fallbeispiel berichtete Ruth Balden, vom Verein Frauenwohnen e.G. München (gegründet 1995). Sie erzählte von der Struktur, der Entwicklung und den Zielen ihrer Genossenschaft. Die inzwischen 176 Mitfrauen stehen kurz vor der Realisierung ihres ersten Bauvorhabens in München, nur 4 Jahre nach deren Gründung. Ihr Beispiel soll Signalwirkung haben und andere

Wohngruppenprojekten ermuntern weiterzumachen.

Dokumentation zur Fachtagung liegt vor

Die 84-seitige Dokumentation über diese Fachtagung liegt nun vor und kann für eine Schutzgebühr von 4.- EUR im forum-Büro, Chemnitzstr. 7 erworben werden.

-NM-

Stadtteilfest am Frankfurter Platz

Am 6. Juni fand auf dem Frankfurter Platz das traditionelle Sommerfest des westlichen Ringgebietes statt. Trotz der sehr heftigen Regenfälle kamen viele Menschen um sich mit Tanz und Gesang unterhalten zu lassen. Es gab neben Essen und Trinken und Kinderspiel auch eine Menge an Informationen über die verschiedenen Vereine und Organisationen im Quartier.



Motto am Stand des bs-forum: Am Ringgleis rollt's, raucht's am Selenka?

-TS-

Umzug geschafft

Ende Juli hat das forum seine Zelte in der Helenenstr. endgültig abgebrochen. Wir sind jetzt ausschließlich in der Chemnitzstr. 7 / Ecke Goslarsche Str. zu finden.

Der Umzug war notwendig geworden, weil der Verein nach der Streichung der institutionellen Förderung seitens der Stadt die hohen Mietkosten als Alleinmieter nicht mehr tragen konnte.

Gespräche mit der Stadtverwaltung, in den Räumen das neue Quartiersmanagement für das westl. Ringgebiet „anzusiedeln“, waren leider nicht erfolgreich.

So trennten wir uns denn schweren Herzens von „Helene“, die uns – und anderen (z.B. verschiedenen StudentInnenprojekten der Fachhochschule BS-WF) – seit 1994 ein gutes Zuhause war.

Vielen Dank allen fleißigen Helfern und Packern, insbesondere Hans Rupp für seine Fahrdienste.

-HWF-

„Tag des Offenen Büros“

Am Samstag, den 19. Oktober lädt das forum seine neuen Nachbarn, seine alten Freunde und interessierte Mitmenschen zu einem „Tag des offenen Büros“ in die Chemnitzstr. 7 ein.

Ab 14:00 Uhr besteht die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen einen Eindruck von unserer neuen

Bleibe zu verschaffen, unseren aktuellen Internet-Auftritt zu erleben und Ideen für die nächsten 6 Monate loszuwerden.

Herzlich willkommen und herein-spaziert!

-HWF-

Sponsoren-Radtour

Zur Verbesserung seiner finanziellen Situation hatte das forum am 30. Mai zu einer „Sponsoren“-Radtour eingeladen.

Mit 11 TeilnehmerInnen ging es in entspannter Atmosphäre im großen Bogen durch den Westpark. Bevorzugte Halts waren natürlich die diversen Kunstobjekte, die nicht nur einen hervorragenden Rahmen für die Erinnerungsfotos boten, sondern auch zum Vortrag von Gedichten genutzt wurden.



Teilnehmer der Sponsoren-Radtour im Westpark

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem leckeren Essen im „Tandure“ am Selenkaplatz.



Sponsoren-Radtour im Westpark

Insgesamt erbrachte die Aktion einen Betrag von 700 Euro. Vielen Dank allen Spendern und Spenderinnen, auch jenen, die an der Tour nicht teilnehmen konnten oder wollten. Die Spendenbescheinigungen werden Ihnen / Euch bis Ende Oktober zugehen.

Natürlich nimmt das forum auch weiterhin gern Spenden für unsere Aktivitäten im westlichen Ringgebiet und anderswo entgegen.

Unser Konto: 1 707 868 bei der Nord/LB Braunschweig (BLZ 250 500 00)

P.S.: Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

-HWF-

Heute schon gewählt?

Samstag, 10 Uhr: Zeit zum Einkaufen. Ich mutiere zum Konsumenten, werde zum Wähler: Heute lieber Bohnen... oder vielleicht doch die frischen Möhren? Auf jeden Fall aber Zwetschgen und Reneclauden, ist ja gerade Saison! Und Kartoffeln sowieso, denn die ganze Woche Pasta ist ja doch irgendwie langweilig. Wenn alles erledigt ist, noch ein Cappuccino... Und ich stelle fest: hat doch Spaß gemacht als Konsument. Gute Auswahl heute! Die Wahl fiel leicht!

Denk ich an den 22. September, überfallen mich diesbezüglich jedoch einige Zweifel:

- Verfallsdatum der Philosophien z.T. abgelaufen
- hier und da bereits faule Kompromisse in Sicht
- Mehr Schein als Sein bei den Wahlversprechen
- Preis-Leistungs-Verhältnisse außerhalb jeglicher Finanzierbarkeit
- Imagekampagnen anstelle von Sachaussagen

Und dennoch: Am Wählen führt kein Weg vorbei! Ist diese Wahl auch eine Qual, das Kreuz muss sein als ein Signal! Selbst wenn wir sagen müssen „Schlechte Auswahl heute. Die Wahl fiel schwer!“ sollten wir als Demokraten von unserem Wahlrecht doch Gebrauch machen.

Denn Rechte, die man nicht wahrnimmt, geraten allzu schnell in Vergessenheit.

-HWF-

Autofeindliche Stadt BS?

Eigentlich hatten wir sie schon viel früher erwartet, jetzt ist sie endlich da: die CDU-Offensive für ein „aufreundliches Braunschweig“! (gemeint ist die Innenstadt).

Die Beschränkungen (?) für Autofahrer sollen „zurückgefahren“ werden, Stadtplätze zum Parken freigegeben werden, Fußgängerbereiche wie die Friedrich-Wilhelm-Str. wieder durch Autos erreichbar sein, und, und, und...

Da haben sich die Herren Sehrt, Müller und Manlik aber einiges vorgenommen:

- weg mit unsinnigen Verkehrsführungen und den quälenden Wartezeiten an den Ampeln!
- her mit den Stadtflüchtlingen aus Gifhorn, Sickinge, Vechede und Adersheim.

Hauptsache, es kommen(noch) mehr Kunden und Kundinnen in die Innenstadt!

Dabei steht Braunschweig trotz seiner bisherigen „Autofeindlichkeit“ im Städtevergleich glänzend da: Dies beweisen nicht nur die Befragungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels (BAG), die BS zunehmende Kundenzahlen und eine hohe Einzelhandelszentralität bescheinigen, sondern auch eine aktuelle Leserumfrage der Zeitschrift „Autor, Motor und Sport vom Juli diesen Jahres. Darin schneidet BS im Städtevergleich sehr gut ab (10. Platz von 51 einbezogenen Großstädten, noch vor Hannover)

Vielleicht sollte das CDU-Programm besser heißen: „Für ein nach autofreundlicheres BS“

-HWF-

Sein oder Nicht-Sein – das Umweltzentrum zwischen Kahlschlag und Aufbruch

Das zurückliegende $\frac{3}{4}$ Jahr war für das Umweltzentrum (UWZ) wahrlich eine nervenaufreibende Zeit. Erst der Kahlschlag der institutionellen Förderung, dann die betriebsbedingten Kündigungen der hauptamtlichen Mitarbeiter, schließlich die prompte Rückforderung des Arbeitsamtes für bereits erteilte Fördermittel in Höhe in EUR 8000 – wer braucht das schon ?

Kein Wunder, dass Aktivitäten und Dienstleistungen (abgesehen von der Umweltzeitung) auf ein Notprogramm zurückgeschraubt werden mussten, dass Befürchtungen etwa der persönlichen Haftung des Vorstandes artikuliert wurden, und dass das Gespenst der Vereinsauflösung auftauchte.

Doch diese Malaise ist offensichtlich Vergangenheit. Der absolute mentale Tiefpunkt scheint durchschritten. Kaum befand sich das UWZ im kaudinischen Joch kommunaler Sparpolitik, da regten sich im Verein auch schon Bestrebungen, sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen und aus den geänderten finanziellen Rahmenbedingungen das Beste zu machen.

War noch im März die Stimmung überwiegend gedrückt, so standen die Zeichen auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18. Juni 2002 eindeutig auf Aufbruch. Das Plenum erteilte Abwicklungs- und Neugründungsgedanken eine eindeutige Absage und besann sich stattdessen auf neue Perspektiven und alte Tugenden ehrenamtlicher Tätigkeit.

Zukunftsorientierung und Rückbesinnung auf die eigenen Anfänge – diese Stimmung zwischen Gestern und Morgen schlug sich in einer Strategiediskussion nieder, die am 04. August 2002 stattfand und in eindeutige Bekenntnisse zur gemeinwirtschaftlichen Arbeit, zur Dienstleistung auf (sicher abgespeckter) ehrenamtlicher Basis und zur finanziellen Unabhängigkeit mündete.

Ein erster Schritt in die Zukunft wird sicher die Weiterentwicklung der Umweltzeitung sein. Welche Akzente darüber hinaus gesetzt werden, bleibt einer zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung vorbehalten, die für den 12. September 2002 vorgesehen ist.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Mitglieder des UWZ die Tiefschläge der Stadt offensichtlich verkraftet haben und sich anschicken, die Ihnen auferlegten Nöte in neue Energien umzumünzen, die im Interesse der Rolle des UWZ im kommunalen Öko-Verbund und angesichts vielfältiger offener Aufgaben hoffentlich noch lange fortauern werden.

Es grünt so grün...

...dies ist der Titel eines Themenheftes, mit dem das forum einen Überblick zur Stadt- und Fassadenbegrünung in BS geben will. Das Heft soll zum Jahresende erscheinen.

Inhaltlich sollen Fragen zur Pflanzenauswahl ebenso angesprochen werden wie Fragen zur Unterhaltung und zur Finanzierung (Förderprogramme der Stadt BS und anderer Stellen / Einrichtungen). Vorgestellt werden sollen auch beispielhafte Innenhofbegrünungen und Gartengestaltungen in BS.

Die Vorarbeiten zu dem – von der Stadt BS finanziell geförderten – Projekt haben begonnen. Die „AG Themenheft“ trifft sich das nächste Mal am 22. September um 16:00 Uhr im forum-Büro.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich bitte im forum-Büro Tel. 895030 oder bei Ommo Ommen, Tel. 798366.

-HWF-



Das liebe Geld ... und die Bürgerbeteiligung...

... waren in den letzten Jahren immer wieder Thema bei den Vorstandssitzungen des forums.

Nach dem (ersatzlosen) Entfall der institutionellen Förderung seitens der Stadt BS wurden zahlreiche Anstrengungen unternommen, die finanzielle Situation des Vereins zu „stabilisieren“:

- Minderung der Mietkosten (durch Umzug in kleinere und kostengünstigere Räume)
- Durchführung einer „Sponsoren“- Radtour (s. Extra-Artikel)
- sparsameres Haushalten im Büro (z.B. beim Einkauf von Büromaterial und beim Telefonieren)

Glücklicherweise sind unsere Projektförderungsanträge von der Stadt BS positiv beschieden worden. So erhielten wir Fördermittel aus dem „Umwelttopf“ für

- das Fahrradprogramm 2002
- die Überarbeitung der Ausstellung „Grüne Fassaden“
- ein Themenheft „Es grünt so grün...“ (s. Extra-Artikel)

Dafür an dieser Stelle unser herzlicher Dank!

Unser wichtigstes finanzielles Standbein sind zur Zeit aber die Fördermittel zur Realisierung der Bürgerbeteiligung beim Ringgleis-Projekt. Hier partizipieren wir erstmals vom Programm „Soziale Stadt“. Als „Gegenleistung“ bieten wir zahlreiche konzeptionelle Beiträge und Aktionen (s. Extra-Artikel).

Dennoch wird es finanziell für uns ein schwieriges Jahr werden.

Wir appellieren daher an Politik und Verwaltung, die Fördermittel nicht nochmals pauschal zu reduzieren. Irgendwann ist auch bei uns das „Ende der Fahnenstange“ erreicht!

Welchen Beitrag das Forum in den vergangenen Jahren für die „Planungskultur“ in BS geleistet hat,

möge man dem Artikel der Braunschweiger Zeitung vom 22.08.2002 entnehmen.

Hoffen wir auf weitere „streitbare“ Jahre und Projekte, bei denen sich die Bürger für ihre Stadt einbringen (können).

-HWF-

Mit Zirkusjacken ins Ministerium

Braunschweiger Forum ist seit 22 Jahren aktiv

Von Bettina Thoene 22.8.2002

„Was wir machen? Wir sagen unsere Meinung, egal, welcher politische Wind gerade weht.“ Wenn zuweilen auch Gegenwind bläst: Seit 22 Jahren behauptet sich das Braunschweiger Forum als Sprachrohr für jene Bürger, die die Stadt mitplanen und gestalten wollen.

„Was uns alle verbindet, ist die Liebe zu dieser Stadt“, sagt Heiderose Wanzellus, Vorsitzende des Braunschweiger Forums, über die rund 80 Mitglieder des Vereins, dessen Geschichte 1980 als Bürgerinitiative begann – und damit in einer Zeit, in der Bürgerinitiativen in Mode kamen. Menschen Mitspracherecht einforderten und ihre Interessen von den politischen Repräsentanten nicht ausreichend vertreten sahen.

Und das Braunschweiger Forum? „Es entstand aus dem Frust heraus, dass die Stadtplanung am Bürger vorbeilief“, erklärt Heiderose Wanzellus, die selbst seit zwölf Jahren ehrenamtlich im Verein mitarbeitet.

Die Verkehrsplanung war es, an der sich die Initiative anfangs vor allem stieß. Studenten, Architekten, Professoren oder Grafik-Designer stellten sich parteiübergreifend der Idee des damaligen Stadtbaurats entgegen, von der Hamburger Straße aus unter Opferung des Gaußbergs eine Autoschneise in die Innenstadt zu schlagen. Dass der Gaußberg nicht abgetragen oder versänftigt wurde, wertet Heiderose Wanzellus ebenso als Erfolg der Bürgerinitiative wie etwa den Einbau einer Filteranlage im Heizkraftwerk Mitte.

Zu manchen Plänen der Stadt habe das Braunschweiger Forum fertige Gegenplanungen präsentiert und öffentlich vertreten. Eine wichtige Strategie, wie Heiderose Wanzellus, im Hauptberuf Lehrerin, meint. „Denn sonst wird man von Expertenwissen erschlagen.“ Solches Ex-

pertenwissen – Motto: „Wir wissen, was für Braunschweig gut ist“ – sei wie eine Mauer zwischen Bürger und Verwaltung.

Umwelt, Soziales und Stadtplanung sind die Themen des Forums, das sich – um nur einige Beispiele zu nennen – für Verkehrsberuhigung und Tempo-30-Zonen, die Revitalisierung von Industriebetrieben, lebenswerte Stadteile oder die Begrünung von Fassaden einsetzt und einsetzt.

Das Forum veröffentlichte Bücher wie „Braunschweig – wie man eine Stadt verplant“, erarbeitete Fotoausstellungen zu Themen wie „Radfahren im Straßenverkehr“ oder „Braunschweig im Wandel“ und entwickelte seit 1990 gemeinsam mit dem Gesundheitsamt das preisgekürnte Gesunde-Städte-Projekt im Westlichen Ringgebiet. Für die Errichtung eines Waldschaden-Lehrpfades im Quarzener Forst wurde das Braunschweiger Forum 1987 mit dem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet.

„Am Anfang haben uns Politik und Verwaltung als Gegenpol gesehen“, so die Vorsitzende. Doch diese Zeiten sind vorbei. „Heute ziehen wir an einem Strang.“ Wenigstens es nicht so sei, „dass wir immer nur gestreichelt werden“. Freuh sei sie darüber, dass der Verein nicht am Tropf der Stadt hängt, um überleben zu können. „Dadurch bewahren wir uns die Freiheit, Dinge beim Namen zu nennen.“

Seit Anfang der 90er Jahre ist das Braunschweiger Forum vor allem im Westlichen Ringgebiet aktiv. Dort zieht Heide Wanzellus seit Jahren mit ihrer „Emma“, der selbst gebauten Lokomotive, die Fotos und Artikel zu aktuellen Stadtheldentem transportiert, durch die Straßen, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

„Meine heftigste Erfahrung ist“, sagt die 47-Jährige, „dass Menschen sagen: Armut ist nicht das Schlimmste, sondern dass man uns



Vor dem Büro des Forums an der Chemnitzstraße: (von links) Mitarbeiterin Tanja Schnock, Hans-Ulrich und Heiderose Wanzellus. Foto: Rudolf Flemt

**gemein
soll**
Wie sich Bürger engagieren

nicht wahrnimmt, uns abgeschrieben hat.“ Ihnen wolle das Braunschweiger Forum ein Sprachrohr bieten, und zwar nicht als Anwalt. Die Menschen sollen selbst zu Wort kommen. So zog Heide Wanzellus etwa mit Kindern aus der Hebelstraße ins Rathaus, um sich für die Gestaltung der dortigen Autobahnbrücke einzusetzen. Kinder und Jugendliche waren auch an der Planung des Spielplatzes Ekbertstraße beteiligt. Groß war der Stolz, als die Spielflächenschaft Jahre später realisiert wurde. Das ist auch so eine Erfahrung: „Man braucht einen langen Atem. Ohne Geduld erreicht man nichts.“

Dann ist da noch dieses spielerische Element, der Sinn für Inszenierung, um auf sich aufmerksam zu machen. Wie einmal im Bundes-Wissenschaftsministerium, als die Abordnung des Braunschweiger Forums in Zirkusjacken kam und unter Anzugträger so auffiel, dass das Kamerteam eines Fernsehsenders

sich genippt für ihr Projekt interessierte. Heide Wanzellus hat in einigen Kommissionen mitgearbeitet. Und wenn sie sich bei einer Tagung zum Thema „Soziale Brennpunkte“ im Luxushotel zwischen Damen und Herren, die im Hubschrauber anreisen, auch etwas deplaziert fühlt, sieht sie darin doch die Chance. „Probleme von ganz unten nach ganz oben zu transportieren.“

Was sie im Verein halte? „Dass wir eine Streitkultur haben“. Angebote, in Parteien einzutreten, lehne sie ab. „Ich will mir kein Etikett aufkleben lassen.“

Immer neue Projekte entstehen unter dem Dach des Vereins. Wie aktuell das „Projekt Ringgasse“, gegen dessen Verkauf an private Interessenten das Forum 1998 mit 1200 Unterschriften protestiert hatte. Vor zwei Jahren kaufte die Stadt die Trasse. Und der Verein kam seinem Ziel wieder ein Stück näher: Plätze in der Stadt für das Gemeinwesen zurückzuerobern.



Waldschadenstour '2002

In Tradition zu den von der ehemaligen AG Waldsterben veranstalteten Infotouren findet am **08. September** eine Waldschadenstour statt.

In den 80er Jahren war das Waldsterben in aller Munde. Was ist seitdem geschehen, hat sich der Zustand der heimischen Wälder seitdem gebessert? Wie steht es aktuell um Luftverschmutzung und saurem Regen? Diese Fragen sollen auf der vom braunschweiger forum veranstalteten Info-Radtour in die Wälder östlich Braunschweigs beantwortet werden. Außerdem werden Informationen zum Erkennen von Baumschäden gegeben.

Treffpunkt zu der ca. 40km langen Tour ist am 08. September, 10:00 Uhr die Musikmuschel im Stadtpark (Jasperallee).

Von dort geht es auf möglichst autofreien Wegen über Riddagshausen, Klein Schöppenstedt und Cremlingen nach Destedt zum wertvollen Baumbestand des dortigen Gutsparks.

Die Rückfahrt über Veltheim und Sickinge endet beim Waldforum Riddagshausen, welches zum Tag der offenen Tür einlädt. Das Waldforum ist der zentrale Ort für die Öffentlich-

keitsarbeit des Forstamtes und Sitz der zwei Funktionsstellen für Waldinformation und Umweltbildung.

Anmeldungen zu der Tour sind nicht erforderlich.

-OO-

Fachwerk-Radtour am 03.10.

Das forum beschließt seine diesjährige Radtouren-Saison am 3. Oktober mit einer Fahrt zu den Fachwerkstädten Hornburg und Osterwieck. Treffpunkt zu der ca. 45 km langen Tour ist um 09:00 Uhr am Braunschweiger Hauptbahnhof. Von dort geht es zunächst mit der Bahn nach Börssum, dann weiter per Rad nach Hornburg, wo eine Stadtführung auf dem Programm steht

Über den Kamm-Weg des Kleinen Fallstein erreichen wir Osterwieck mit seinen zahlreichen Fachwerkbauten und der unlängst renovierten St. Stephani-Kirche. Bei einem gemütlichen Stadtbummel und einer Einkehr kann man die Reiseeindrücke vertiefen. Entlang der Ilse geht die Fahrt zurück nach Börssum und zum Zug Richtung BS Die Rückkehr erfolgt voraussichtlich gegen 17:00 Uhr

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 15 RadlerInnen) ist eine Voranmeldung erforderlich. Meldeschluss ist der 25.09.2002. Es wird ein Teilnehmerbeitrag für die Bahnfahrt und die Führung(en) erhoben.

-HWF-

In Kürze

Neuer Stadtbaurat in BS

In seiner Sitzung am 03. September hat der Rat der Stadt bei einigen Enthaltungen einstimmig den parteilosen Architekten Wolfgang Zwafelink zum neuen Stadtbaurat gewählt.

Der 53-jährige leitete bisher das Baudezernat im niedersächsischen Nordhorn (seit 1985). Daneben war er Lehrbeauftragter für Stadtplanung an der Universität Osnabrück.

Zwafelink folgt dem am 1. November in den Ruhestand tretenden Baudezernenten Günter Jaenicke.

Einweihung HBK-Bibliothek am Selenkaplatz

Im Juli war das **braunschweiger forum** zur Eröffnung der Bibliothek der HBK im Mexiko-Pavillon eingeladen. Hohe Herren und Damen der Stadt Braunschweig und des Landes Niedersachsen freuten sich über den gelungenen Brückenschlag nach Mexiko. Besondere Beachtung verdiente der neugestaltete Johannes-Selenka-Platz, der die Sicht auf den Pavillon nicht mit unnötigem Grün verstellt.

Naturschutztag in Schladen

Zum 2. Naturschutztag Südostniedersachsen lädt am 15. Sept. die Braunschweiger Landschaft e.V. nach Schladen in das Dorfgemeinschaftshaus „Alte Scheune“.

Ab 10:30 Uhr gibt es dort ein buntes Programm aus Vorträgen zu Naturschutz und Landwirtschaft, Filmen zu Modellprojekten in der Region, musikalischen Beiträgen und Infoständen der in der Region aktiven Vereine und Einrichtungen.

Der ADFC Wolfenbüttel lädt um 10:00 Uhr ab ZUM / Stadtmarkt 11 in Wolfenbüttel zu einer Radtour nach Schladen und zurück (ab 14:30 Uhr) ein. Die Gesamtlänge beträgt ca. 40 km.

Nähere Informationen zum Programm erhält man unter **www.naturschutztag.de** sowie auf einem Faltblatt, welches u.a. auch im Verkehrsverein am Burgplatz erhältlich ist.

Tag des Offenen Denkmals am 8. September

Zum Tag offenen Denkmals am 08. September sind wieder zahlreiche Denkmäler in BS zur Besichtigung geöffnet, davon etliche quasi „vor der Haustür“.

So finden jeweils zur vollen Stunde (11 – 17 Uhr) Führungen durch die St. Jacobi-Kirche, Goslarische Str. statt.

Ebenfalls zur vollen Stunde (15, 16, 17 Uhr) führen Udo Gebauhr und Alfred Geismar die Besucher über den sanierten Petrifriedhof am Alerdsweg / Goslarische Str. .

Schließlich sollte man sich auch einen Besuch der ehemaligen Zuckerraffinerie im „Artmax“ an der

Frankfurter Str. 2 nicht entgehen lassen. Dort finden um 11 und 15 Uhr zusätzliche Führungen mit Heimatpfleger Klaus Hoffmann statt.



Nähere Informationen sind dem vom Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abteilung Baurecht herausgegebenen Programmheft zu entnehmen oder auch unter www.braunschweig.de erhältlich.

Unser sauberes Braunschweig...

... ist der Titel einer Hochglanzbroschüre, in der die Stadt und die Stadtreinigung BS GmbH Anregungen für ein sauberes Verhalten geben, die Telefonnummern der jeweils zuständigen MitarbeiterInnen und die Bußgelder für „illegales Entsorgen“ offenbaren, z.B. 15 Euro für (leere?) Getränkeflaschen oder 20 Euro für illegales Wegwerfen von

Zigaretten oder 35 Euro für nicht beseitigten Hundekot.

Natürlich werden auch die Kau-gummi- und Graffiti-Sünder nicht vergessen und die Rufnummern derjenigen, die „Hinweise und Anregungen zur Verbesserung der Situation“ entgegennehmen.

All denen, die in die Diskussion über ein sauberes BS einsteigen wollen, sei die Broschüre wärmstens empfohlen. Den „unsauberen“ Zeitgenossen übrigens auch!

Ausstellungen unterwegs

Die Ausstellungen des forums waren auch im 1. Halbjahr 2002 wieder unterwegs:

Ausstellung „Grüne Fassaden“	
01.02.-28.02.	Wiesbaden
11.03.-23.03.	Siegen
12.04.-19.04.	Haldensleben
24.05.-07.06.	Dannenberg

Die Radausstellung wurde im April in Plauen gezeigt.

Weitere Termine für 2002 und Vorbuchungen für 2003 können mit dem forum-Büro vereinbart werden.



Termine

Mittwoch, 11.09., 18:00 Uhr
Ringgleis AG (bs-forum), Thema:
Vorbereitung Flohmarkt
 Ort: Büro Chemnitzstr. 7

Sonntag, 15.09. 10:30 – 17:00 Uhr
2. Naturschutztag Südost-Nieder-
sachsen der Braunschweiger
Landschaft e.V.

Vorträge , Diskussionen und Filme
 zum Naturschutz in der Region
 Ort: Dorfgemeinschaftshaus „Alte
 Scheune“ in Schladen

Samstag, 21.09., 14:00 – 18:00 Uhr
Flohmarkt am Ringgleis
 Ort: zwischen Kreuzstr. und Mada-
 menweg

Sonntag, 22.09.
„Autofreier Sonntag“, Bundes-
tagswahl
 Wählen gehen ohne Auto

Sonntag, 22.09., 10:00 Uhr
Radtour „Gegen das Vergessen“
 Auf den Spuren der Braunschweiger
 Sinti nach Waggum, Veltenhof und
 weiter (25 km)
 Treff: Rathaus-Vorplatz
 Veranstalter: bs-forum

Mittwoch, 25.09., 18:00 Uhr
Ringgleis AG (bs-forum), Thema:
„Kultur am Ringgleis“
 Ort: Büro Chemnitzstr. 7

Donnerstag, 03.10., 09:00 Uhr
Fachwerk in Ost und West
 Tagesradtour mit Stadtführungen in
 Hornburg und Osterwieck (45 km).
 An- und Abreise per Bahn bis Börs-
 sum.
 Treff: BS Hbf
 Voranmeldung bis 25.09.2002

Dienstag, 15.10., 19:00 Uhr
AG Ringgleis (bs-forum + Stadt)
 Thema: Kinder und Soziales
 Ort: Kulmbacher Biergarten, Mada-
 menweg

Donnerstag, 17.10., 14:00 Uhr
Stadtteilkonferenz Süd
 Ort: bitte im Büro erfragen

Samstag, 19.10. 14:00 Uhr
Tag des offenen forum-Büros
 Ort: Chemnitzstr. 7

Mittwoch, 23.10., 18:00 Uhr
Ringgleis AG (bs-forum), Thema:
Planung ökologischer Pfad
 Ort: Chemnitzstr. 7

Impressum

Redaktion und Layout: Ommo E. Ommen (OO)
 Beiträge von Hans -W. Fechtel (HWF), Susanne Haselhuhn (SH), Nicole Mund (NM),
 Frank Ruhnau (FR) und Tanja Schnock (TS)
 Auflage: 500 Stück

Büro:

braunschweiger forum
 Chemnitzstr. 7; 38118 Braunschweig
 Tel./Fax : 0531-895030
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 Uhr, 15-18 Uhr

E-Mail: vorstand@bs-forum.de
 Homepage: <http://www.bs-forum.de>
 Konto: 1 707 868 Nord/LB Braunschweig (BLZ 250 500 00)

